

Psalmgebet: Psalm 73

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens
Trost und mein Teil.

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn,
dass ich verkündige all sein Tun.

Epheser 2, 4-10

Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet –; und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, damit er in den kommenden Zeiten erzeuge den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.

Gedanken zum Text

Die Tage habe ich einen Film gesehen, wo ein Reiter in einen Sumpf geritten ist. War für ihn schwierig, wieder mitsamt Pferd aus dem Sumpf heraus zu kommen. Und das ist ja auch sprichwörtlich so, dass es schwer ist, sich an den eigenen Haaren aus dem Sumpf zu ziehen. Das gilt aber ja gerade auch im sprichwörtlich übertragenen Sinn: Wenn wir im Leben in einem Sumpf stecken, ist es oft nicht möglich uns daraus selbst zu befreien.

Egal ob solch ein Sumpf selbst verschuldet ist oder nicht. Da hilft dann der Gedanke aus dem Epheserbrief: „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es...“

Auch wenn wir uns im Lebenssumpf verheddert haben, lässt Gott Gnade vor Recht ergehen und zieht uns aus dem Sumpf wieder raus.

Das wünsch ich uns allen, dass wir Gott das zutrauen. Dann können wir jeden Sumpf mit seiner Hilfe gut überwinden.

Mögen Gott so mit uns allen sein! Ihr

 Pfarrer

Gebet

Gott, komm und sieh.

Hier sind wir: Ganz verschieden und doch zusammen.
Die einen mit Trauer im Herzen, die anderen singen vor Freude.

Die einen voll Vertrauen, an anderen nagt der Zweifel.
Den einen fehlt die Kraft, die anderen sind unermüdlich.
Komm, lass uns sehen – und dich finden.

Gott, du siehst uns an.

Leg deinen Segen auf uns, dann weicht die Angst,
dann werden wir lebendig, dann wächst die Hoffnung.

Lied 250: Ich lobe dich von ganzer Seelen

1) Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren,
der seiner Menschen Jammer wehrt
und sammelt draus zu seinen Ehren
sich eine ewge Kirch auf Erd,
die er von Anfang schön erbauet
als seine auserwählte Stadt,
die allezeit auf ihn vertrauet
und tröst' sich solcher großen Gnad.

2) Der Heilig Geist darin regieret,
hat seine Hüter eingesetzt;
die wachen stets, wie sich's gebühret,
dass Gottes Haus sei unverletzt;
die führn das Predigtamt darinnen
und zeigen an das ewig Licht;
darin wir Bürgerrecht gewinnen
durch Glauben, Lieb und Zuversicht.

5) Also wird nun Gottes Gemeinde
gepflegt, erhalten in der Zeit;
Gott, unser Hort, schützt sie alleine
und segnet sie in Ewigkeit.
Auch nach dem Tod will er ihr geben
aus Christi Wohltat, Füll und Gnad
das freudenreiche ewge Leben.
Das gib auch uns, Herr unser Gott!

Es grüßt Sie herzlich Ihre Ev. Marienstiftsgemeinde,
und Ev. Kirchengemeinde Nieder-Bessingen.

Gedanken zum 5. Sonntag nach Trinitatis 4. Juli 2021



Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben,
und das nicht aus euch:
Gottes Gabe ist es. (Epheser 2,8)

